

Publikationen aus der Fakultät

La prière de Jésus au cœur de notre vie

Wer des Französischen mächtig ist, dem liegt mit dem bei Éditions du Moulin erschienenen Bändchen von Jean Zumstein eine in allgemeinverständlicher Sprache verfasste Auslegung des Unser Vaters vor. Ausgehend von den ältesten Quellen des Gebets und seiner Verankerung im palästinischen Judentum des 1. Jh., zeigt Zumstein auf, wie sich in den einzelnen Bitten – nicht zuletzt auch in der Einfachheit ihrer Formulierungen – Jesu Botschaft vom nahe gekommenen Gottesreich widerspiegelt. Einen hohen Stellenwert räumt der Autor der Frage ein, in welches Licht das Unser Vater durch Karfreitag und Ostern gestellt wird.

Esther Straub

Assistentin im Neuen Testament

Jean Zumstein, Notre Père. La prière de Jésus au cœur de notre vie, Poliez-le-Grand 2001.

Opfer

Der dritte Band von denkMal nimmt mit dem Opfer ein Thema auf, über das in den letzten zwei Jahren heftig gestritten wurde. Das sehr vielfältige Buch mit Beiträgen von zwanzig Autoren gliedert sich in drei Teile. An die Wiedergabe einer Diskussionsrunde über zwei Thesenreihen von Pierre Bühler und Regine Munz schliesst sich ein breiter Fächer von Perspektiven verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und Beiträge aus der kirchlichen Praxis. Es folgen schliesslich eine Dokumentation der erwähnten Kontroverse, die sich 1999 zwischen der feministischen Theologin Regula Strobel und Mitgliedern der Zürcher Theologischen Fakultät entwickelt hat, und ein interessanter auswertender Artikel des Sprachwissenschaftlers Iwar Werlen.

Cla Famos

Oberassistent in Praktischer Theologie

Hans Jürgen Luibl / Sabine Scheuter (Hg.), Opfer. Verschenktes Leben, Zürich 2001.

Theologie und Naturethik

Keine theologische Umweltethik, die den normativen Ethiken der Philosophinnen hintereinläuft und dabei noch die Gottesfahne schwenkt, sondern eine Schöpfungsethik, die den Menschen zuallererst lokalisiert in einer Beziehung zu Gott und einer Angewiesenheit auf Lebensgrundlagen. Das Thema von Huppenbauers Habilitationsschrift ist «nicht so sehr, was moralische Subjekte unternehmen, sondern was mit ihnen geschieht». Etwa, wenn sie Energie in der Perspektive einer schöpfungsspirituellen Wahrnehmung nicht mehr nur quantitativ, sondern auch qualitativ wahrnehmen. Daraus ergibt sich ein neues Denken und Wahrnehmen – und vielleicht als Folge daraus umweltverantwortliches Handeln.

Christina Aus der Au

Assistentin am Institut für Sozialethik

Markus Huppenbauer, Theologie und Naturethik. Eine schöpfungstheologische Auseinandersetzung mit ethisch-normativen Ansätzen umweltverantwortlichen Handelns. Stuttgart 2000.

Kohelet

Mit diesem Kommentar macht T. Krüger seine unpublizierte Habilitationsschrift zum Kohelet-Buch (Theologische Gegenwartsdeutung im Kohelet-Buch, 1990) – erneut auf dem aktuellen Stand der Forschung – erstmals einer breiten Leserschaft zugänglich.

Die zeitgeschichtliche Situation und Diskussion als Rahmenbedingungen einer Interpretation lässt die Ambivalenzen des Textes bestehen und versucht rezeptionsorientiert die Verstehensmöglichkeiten zeitgenössischer Leser darzustellen. Das vorliegende Buch bietet einen erfrischenden und klärenden Einblick ins herausfordernde Denken des Predigers.

Trix Gretler

Assistentin im Alten Testament

Thomas Krüger, Kohelet (Prediger) (Biblicher Kommentar Altes Testament 19, Sonderband), Neukirchen-Vluyn 2000.

Sinnvermittlung

Vom 31. August bis 2. September 1998 hat in Zürich ein Kolloquium zur Geschichte von Exegese und Hermeneutik stattgefunden. Dieses war ein Anlass innerhalb des von Prof. P. Michel und Prof. H. Weder geleiteten NF-Projektes zum selben Thema.

Der vorliegende Aufsatzband vereinigt, in überarbeiteter und leicht erweiterter Form die damals präsentierten und diskutierten Referate.

Den Beiträgen aus Theologie, Literaturwissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft und Rechtsgeschichte wurde ein aufschlussreicher Überblick von P. Michel vorangestellt, der die neuesten Erkenntnisse zu älteren exegetischen Methoden (Antike und Mittelalter) darstellt.

Eva Tobler

Theologin und Germanistin

Paul Michel / Hans Weder, Sinnvermittlung. Studien zur Geschichte von Exegese und Hermeneutik I, Zürich 2000.

Deutsche Mystik

Den beiden Herausgebern ist es zu verdanken, dass mit diesem Band der gegenwärtige Stand der Mystikforschung dokumentiert wird, und zwar mit einer Prägnanz, die nicht nur Spezialisten zum Lesen reizen dürfte.

Die transdisziplinäre Erforschung der Mystik erschliesst mehr, als traditionelle Vorverständnisse erwarten lassen. Die imaginative Kraft der mystischen Sprache, ihre gedankenreiche Metaphernfülle, eröffnete nicht nur Luther, sondern auch der zeitgenössischen Theologie kaum bereiste Landschaften theologischer Nachdenklichkeit.

Philipp Stoellger

Oberass. der Systematischen Theologie

Walter Haug / Wolfram Schneider-Lastin (Hg.), Deutsche Mystik im abendländischen Zusammenhang. Neu erschlossene Texte, neue methodische Ansätze, neue theoretische Konzepte. Kolloquium Kloster Fischingen 1998, Tübingen 2000, 815 S.